

Original. Glosse von Beat Jakob I. Zurlauben
AH 111, 23-28 - Blatt 28^r leer

1691 März 23.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE [AM 4. MÄRZ 1691] IN
BADEN [BEGONNENE] AUSSERORDENTLICHE GEMEINEIDG. TAG-
SATZUNG

EA VI 2, 393 (Nr. 213)

[Gesandte: **Beat Kaspar Zurlauben** und **Christoph I. Andermatt**]
"Zuesaz der Instruktion¹ Sub Dato 1. Martij aussgefertiget, So den HH.
Ehrengesandten auff die angesetzte 13. undt Zuegewandt Oehrtische Ex-
traordinari annochwehrenden tagsatzung nacher baden den 23. Dito huius
anni Zuegestelt worden.

- 1.^{mo} Wan von der Session Jemandt nacher Basell [- Bürgerunruhen -] De-
putiert wirdt, mag solchess geschehen in Nammen der Jenigen Oehrte-
ren allein von denen die abreisende dependieren, fahlss aber eine
Statt Basell gesambter Ohrten mitlung verlanget, wirdt Sie selbige
darumb gebührendt Zue begrüessen wüssen, da man dan Unnserss Ohrtss
halber nit Underlassen wirdt, gegen Jhro Zue thuen, wass die Pündt
Unnss Zue thuen verbinden.²
- 2.^{do} Die Zue Baden [anlässlich dieser Tagsatzung] proiectierte Erklä-
rungen gegen beyden hohen Kriegss Partheyen dem Keysser [Leo-
pold I.] undt dem [franz.] König [Ludwig XIV.] last man sich wohl-
gefallen, wan ess aber die meinung Keyserl. seitss haben solte,
dass under dem von a.^o [16]88 [an der gemeineidg. Tagsatzung vom
10. Oktober bis 16. November in Baden]³ undt von Zeit Zue Zeit ge-
machten verordnungen wegen sicherheit der Waldtstetten, wie die Er-
klärungen lauthen, die würkhliche hilff verstanden werden wolte,
müeste solchess vor die hohe gewäldt [- im Falle von Stadt und Amt
Zug waren dies die Gemeindeversammlungen von Aegeri, Menzingen und
Baar sowie der Stadt Zug -] gebracht werden, dermahlen aber ist
M.G.H. [Ammann und Rat] von Statt undt Amt meinung, dass man sich,
soweit nit erklehren, sonder denselben beysetzen solle: dass man
denn gemachten verordnungen obhalten werde, soweit Unnss die Erb-
vereinung verbinde.⁴

- 3.^{tio} Der in dem [span.] Niderlandt geklagten Transgressionen [von in franz. Diensten stehenden eidg. Truppen] halber lassen ess Mein G.HH. von Statt undt Ambt einfeltig bey dem Jenigen verpleiben, weilen ess ietzundt nit de tempore von solchem Zue Disputieren, wass ferndrigen Jahrss [am 16. April 1690]⁵ derentwegen von dem hohen gewaldt [d.h. der Landsgemeinde bzw. den obgenannten Gemeindeversammlungen] geschlossen, undt dem Keyserl. [Gesandten, Graf Nikolaus von Lodron] undt H. [mail./]Span. Ambassadorsen [Carlo Casati] in andtworth schriftlichen Zue Baden [anlässlich der gemeineidg. Tagsatzung vom 22. Mai bis 3. Juni 1690]⁶ erteilt worden.⁷
- 4.^{to} Wegen bistumb bassell pleibt man gegen demselbigen Krafft habender Pündtnuss in seiner obligation, undt findet nit dass derselben eine incorporation in gemein Eydtgn. Pünt ohne nachtheill habender Cath. Pündtnuss wohl geschehen khönne. Hingegen obwohl man für alle Zeiten kheine sicherheit Zue sagen Kann, wegen der Zeiten Unterschidt, wird man doch Unnser Ohrtss halber allezeit dass Jenige leisten, wass man schuldig ist, undt biss dahin auch dem bistum wohl erschossen.⁸
- 5.^{to} Wofehrn diser Tractat nit Zum bestandt gebracht werden solte. Solle gleich wol die gebüehrente Resolution genommen werden, darinn bestehent, dass man sich [angesichts der Bedrohung der eidg. Grenzen durch Frankreich und Oesterreich] auffrichtig Neutral erklehren, die päss bewahren, denn Nothleidenden nach auss weiss der Pündtnuss beyspringen undt gwaldt mit gwaldt von dem Eydtg. Territorio abtreiben wolle.
- 6.^{to} Dess Keyserl. Auffbruchss [für Oesterreich] halber pleibt ess bey ferndiger bewilligung Zue beschützung vorder Oesterr. landen undt [insbesondere der Wald-]Stetten⁹ auffgebüehrente Capitulationspuncten, so Unnseren HH. Ehrengesandten nebet übrigen lobl. Ohrten in ein- und anderem Zue erdauren undt Zue verbesseren überlassen ist.
- 7.^{timo} Herr Landtvogt Zue Baden [Melchior Imfeld], solle von Unnser Ohrtss wegen dem Currier ... [nach] Wien [Melchior Ringgli, von Zürich] für den betreffenden antheill 12 1/2 thaler erstatten undt Zahlen, im fahl ess nit beschehen wurde, solle ess auff nechst khommende Jahrrechnung [vom 1. Juli 1691]¹⁰ erstattet werden.¹¹
- 8.^{vo} Hr. [Peter] Valchenier [=Valkenier] von den holendischen Staden abgeordneter, solle fürderhin bey allgemeinen Sessionen von Unnser Ohrtss wegen nit mehr angehört werden, Jm fahl Er [- auch Holland beklagte sich bezüglich der von in franz. Diensten stehenden eidg. Truppen begangenen Transgressionen -] etwass vorzuetragen haben möchte, solle Er auff Seinen Kosten eine absönderliche tagsatzung begehren, worzue die Mein Gn. HH. von Statt undt Ambt Jhre Ehrenmittell nach befindenden dingen auch abordnen werden.¹²

Jm übrigen pleibt ess durchauss bey anfangs ermelt- undtt ertheilter Jnstruction.

[gez.] Melchior Iten Landtschreiber Zug"

- 1) s. Zurlaubiana AH 111/17
- 2) s. EA VI 2, 398 p
- 3) s. ebenda 232 (Nr. 139), spez. 233 b, c. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten.
- 4) s. ebenda 394 c, spez. 396 Zeile 1-4
- 5) s. Zurlaubiana AH 10/170 Pt. 1
- 6) s. EA VI 2, 338 (Nr. 181), spez. 339 f, 340 i, 342 s. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten gewesen.
- 7) s. ebenda 399 r
- 8) s. ebenda 399 q
- 9) s. Anm. 4
- 10) s. ebenda 407 (Nr. 218). Stadt und Amt Zug sollte dann u.a. durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten sein.
- 11) s. ebenda 399 s
- 12) s. ebenda 398 n

Original - AH 111, 29-30

1691 März 1.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE [AM 4. MÄRZ 1691] IN
BADEN [BEGINNENDE] AUSSERORDENTLICHE GEMEINEIDG. TAGSAT-
ZUNG

EA VI 2, 393 (Nr. 213) sowie Zurlaubiana AH 111/16

Gesandte: **Beat Kaspar Zurlauben** von Gestelenburg, Ritter, Stadt- und Amtsrat, Landeshptm. der Freien Aemter, [Gerichts]herr von Nesselbach, Hembrunn und Anglikon; **Christoph I. Andermatt**, Hptm., Seckelmeister [von Baar], Stadt- und Amtsrat

"1.^{mo} Weilen [der] Hr. [Gesandte des Röm. Reiches] Graff [Niklaus] von **Lodron** in seinem schreiben bedētet, dass sein Negotiation in demme bestehe, dass man dass Jenige sonderbahr, wass mit Jhme [bezüglich Oesterreich] in dem [an der ausserordentlichen gemeineidg. Tagsatzung vom 22.] Maio [bis 3. Juni] Verndrigen Jahrss [in Baden]¹ verabscheidet worden, beiderseitss getreüwlich halte, alss Jst mein Gn. HH. undt Oberen [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] meinung, dass ess bey demme wass ferndrigen Jahrs von Unnserem hohen gwaldt [die Landsgemeinde vom 16. April 1690 bzw. die Gemeindeversammlungen von Aegeri, Menzingen und Baar sowie der Stadt Zug gemeint]² der Transgressionen halber, undt wie weit Unnsere Völckher sich Zue Defension der Cron Franckreich, Namblichen der Jenigen landen, so in a.^o 1663 in Pundt genommen worden, nit weiterss sich sollen ge-